

zurück zur Normalansicht der Seite Mundvorhofplatte

Mundvorhofplatte

Schon 1965 wurde die Mundvorhofplatte (MVP) von Dr. E. Schönherr (Radebeul/Dresden) in der Zahnmedizin als vorbeugende Maßnahme zur wirkungsvollen Vermeidung von Kieferanomalien und Zahnfehlstellungen eingeführt. Sie ist als geeignetes Behandlungsmittel anerkannt.

Die Mundvorhofplatte liegt lose vor den Zähnen und wird mit den Lippen gehalten. Durch das stundenweise bewusste Tragen der Platte am Tage kann der Lippenschlussreflex trainiert werden, damit die Mundvorhofplatte auch in der Nacht unbewusst festgehalten wird.

Das Hauptziel der Mundvorhofplatten–Behandlung ist die Behebung schädlicher Lutschgewohnheiten und anderer Fehlfunktionen von Lippen oder Zunge. Liegen bereits Zahnfehlstellungen im Milchgebiss vor, kann durch das Tragen der Mundvorhofplatte eine Selbstregulierung sowie die normale Kieferentwicklung eingeleitet oder unterstützt werden. Die Mundvorhofplatte dient als Ersatz für Daumen, Beruhigungssauger, Dauernuckelflasche oder andere Lutschkörper. Freiwillig und ohne Zwang kann mit diesem Hilfsmittel das Lutschen abgewöhnt werden.

Doch nicht nur bei der Beseitigung der Lutschgewohnheiten ist die Mundvorhofplatte angebracht, sondern auch bei

- **der Umstellung von Mund– auf Nasenatmung**
- **der Beseitigung von Sprechfehlern ("Lispeln" oder "Zischeln")**
- **der Herbeiführung eines zwanglosen Lippenschlusses**
- **Zungenfehlfunktionen (Zungenpressen, falsche Zungenruhelage)**
- **der Behebung fehlerhaften Schluckens**
- **zu schwacher Lippenmuskulatur**
- **erworbenen Angewohnheiten im Mundbereich (Habits)**
- **wie Lippenbeißen, Lippensaugen, Fingernägelknabbern**
- **ungünstigem Wachstum der Kiefer**
- **mangelnden Kaufunktionen**
- **Zahnstellungsanomalien z.B. offener Biss**
- **der Vorbereitung der Bisslageumstellung bei Rücklage**
- **des Unterkiefers oder auch**
- **als Hilfsmittel bei myofunktionellen Übungen**

Der Erfolg einer Mundvorhofplatten–Anwendung ist aber erst nach Vollendung des 3. Lebensjahres zu erwarten. Dann ist der freiwillige Austausch gegen einen Sauger oder eine Nuckelflasche möglich. Nach Vollendung des 4. Lebensjahres kann mit der Akzeptanz einer Mundvorhofplatte zur Abgewöhnung von Lutschverhalten gerechnet werden.

Aus diesem Grund ist es wichtig, diese erworbenen Angewohnheiten so früh

und so schnell wie möglich abzustellen und das normale Gleichgewicht zwischen Zunge einerseits und Lippen und Wangendruck andererseits wiederherzustellen, die Zungenlage zu trainieren, die Nasenatmung einzustellen und gegebenenfalls Zahnstellungsanomalien zu korrigieren.

Autor: Uwe Kurz

[zurück zur Normalansicht der Seite Mundvorhofplatte](#)